



Barbara Graf Mousa
Informationsbeauftragte
Abteilung Kommunikation
Missionsstrasse 21
CH-4003 Basel

barbara.graf@mission-21.org
direct: +41 61 260 22 64
mobile: +41 79 433 81 92
fax: +41 61 260 22 68
PC 40-726233-2
www.mission-21.org

Medienmitteilung

Ms Curry besucht Basel

Basel, 12.10.2006. Reena Christable leitet jenes Ashram in Südindien, wo der bekannte „Missions-Curry“ produziert wird. Vom 17. bis 20. Oktober 2006 besucht sie zum ersten Mal Basel.

Seit über 50 Jahren zierte eine kleine Metallbüchse mit der Aufschrift „Curry aus Kerala / Südindien, Gut verschlossen aufbewahren, 65 g, Basler Mission“ das Gewürzsoriment vieler Basler Küchen. Der kulinarische Geheimtipp ist zugleich eines der ältesten fair gehandelten Produkte der „Kalebasse“. Das Unternehmen für fairen Handel von mission 21 importiert diese einmalige Curry-Mischung direkt aus dem südindischen Ashram „Bethania Homes“. Mit dem Verkauf wird ein bewährtes Selbsthilfe-Programm für indische Frauen mitfinanziert: Dreissig Mädchen aus schwierigen Familienverhältnissen wohnen hier und besuchen die Sekundarschule. Alleinstehende Frauen, die in der Stadt Kannur arbeiten, finden in „Bethania Homes“ ebenso Unterschlupf wie ältere, mittellose Witwen.

Die Managerin und Theologin Reena Christable leitet das Ashram seit mehreren Jahren. Sie ist neben der Betreuung der Mädchen und Frauen auch für die Herstellung und den Export des „Missions-Currys“ verantwortlich. Ein Teil der insgesamt 21 Ingredienzen wird von den Frauen in Handarbeit angepflanzt, gehegt und gepflegt, geerntet, fachgerecht getrocknet, zerkleinert, geröstet oder gekocht und schliesslich nach einem Geheimrezept zum „Missions-Curry“ gemischt. Dieser gelangt in 9 kg Jutesäcken heute per Luftpost nach Basel.

→ Wir vermitteln Ihnen gerne ein Interview, Hintergrundinformationen und Bilder. Melden Sie sich bei Barbara Graf Mousa, Telefon 061 260 22 64 oder 079 433 81 92; E-Mail barbara.graf@mission-21.org

mission 21, evangelisches missionswerk basel, setzt in über 18 Ländern zusammen mit 66 Partnerkirchen und -organisationen Zeichen der Hoffnung im Sinne des Evangeliums. Weltweit hilft mission 21 mit rund 130 Projekten Armut zu bekämpfen, Gesundheit zu fördern, Frauen zu stärken, Konflikte gewaltlos zu lösen und Menschen im theologisch-kirchlichen Bereich auszubilden. In der

Schweiz gestaltet mission 21 Begegnung, Austausch und Forschung im Spannungsfeld von Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit.
Mehr dazu: <http://www.mission-21.org/>